

An die
Mitglieder des Verwaltungsrates der
Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, AöR
(KWiN)

Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald
Anstalt des öffentlichen Rechts

Hauptsitz:

Sansenhecken 1 • 74722 Buchen
Tel. +49 (0) 6281 906-0
Fax +49 (0) 6281 906-221

Betriebsstätte:

Zum Mühlrain 34 • 74722 Bödigheim
Tel. +49 (0) 6292 92804-0
Fax +49 (0) 6292 92804-11

info@kwin-online.de

www.kwin-online.de

Ihr Gesprächspartner
Dr. Ginter

Durchwahl: 06281/906-
Sekretariat - 220

Datum
15.05.2025

Verwaltungsratssitzung am 28. Mai 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie bereits angekündigt, findet

am Mittwoch, dem 28. Mai 2025

im Anschluss an die Kreistagssitzung eine öffentliche Sitzung des KWiN-Verwaltungsrates in der Odenwaldhalle in 69427 Mudau, Jahnstraße 1, statt.

Ich lade Sie hierzu ein.

Tagesordnung

1. Änderung des Kreislaufwirtschaftskonzepts – Kostenoptimierung bei der Grüngut-sammlung
2. Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichem Gruß



Dr. Achim Brötel
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Bankverbindungen:

Sparkasse Neckartal-Odenwald
IBAN DE42 6745 0048 0004 3842 28
BIC SOLADES1MOS

Volksbank Franken eG
IBAN DE87 6746 1424 0012 4038 01
BIC GENODE61BUC

Vorstand: Dr. Mathias Ginter (Vors.), Sebastian Damm
Vorsitzender des Verwaltungsrates:
Landrat Dr. Achim Brötel



Tagesordnungspunkt: 1
Vorlage Nr.: 111

Änderung des Kreislaufwirtschaftskonzepts – Kostenoptimierung bei der Grüngutsammlung

Ausgangssituation

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 19. Oktober 2022 den Änderungsvorschlägen aus dem Eckpunktepapier zum Kreislaufwirtschaftskonzept 2023 (KreiWiKo) zugestimmt. Ziel war es, das abfallwirtschaftliche Dienstleistungsspektrum an den tatsächlich durchschnittlichen Bedarf der Bürgerinnen und Bürger anzupassen.

Durch die Änderungen im abfallwirtschaftlichen Dienstleistungsspektrum ist es gelungen, die Abfallgebühren in den Jahren 2023, 2024 und 2025 stabil zu halten. Allgemeine Kostensteigerungen und zusätzliche finanzielle Belastungen (beispielsweise durch die CO₂-Bepreisung der thermischen Abfallbehandlung) konnten so kompensiert werden. Die Bevölkerung trägt diese Änderungen inzwischen sehr gut mit. Es konnte sogar eine signifikante Mengensteigerung bei der häuslichen Bioabfallsammlung erreicht werden.

Neben der Umstellung auf eine 3-wöchentliche Restmüllabfuhr wurden ab 2023 unter anderem auch die Leistungen des Grüngutsammelsystems angepasst. Eine Mengenanalyse hatte bereits in den Jahren 2021 und 2022 ergeben, dass die weitaus überwiegende Menge des Grünguts direkt an die Grüngutsammelplätze geliefert wird. Sowohl die Sommerbringaktion (April bis Oktober) als auch die Herbstsammlungen wurden nur untergeordnet genutzt, verursachten aber sehr hohe spezifische Kosten.

Vor diesem Hintergrund wurden die Straßensammlungen im Herbst eingestellt und die Bringaktion im Sommer von einer wöchentlichen auf eine 14-tägige Annahme reduziert. Mit der Neueinführung von „Grüngut auf Abruf“ im Rahmen der Bioabfallsammlung wurde gleichzeitig ein zusätzliches Dienstleistungsangebot für die Bevölkerung geschaffen. Außerdem kann unkompliziert eine größere BioEnergieTonne (120 Liter oder 240 Liter) bestellt werden. Die größeren Tonnen bieten u.a. mehr Komfort, da nicht oder nicht mehr so oft zum Grüngutsammelplatz gefahren werden muss.

Im ursprünglichen Vorschlag der KWiN sollte wegen der geringen Sammelmengen und der sehr hohen spezifischen Kosten auch die Sommerbringaktion komplett eingestellt werden. Im Rahmen des Diskussionsprozesses (u.a. auf dem Kreistagsseminar zu den Themenbereichen Abfallwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Zukunftswirtschaft am 8. April 2022) wurde sich dann darauf geeinigt, die Dienstleistung der Sommerbringaktion mit einem 14-tägigen Sammelrhythmus zunächst fortzuführen und dann nochmals das Kosten-Nutzenverhältnis zu bewerten.

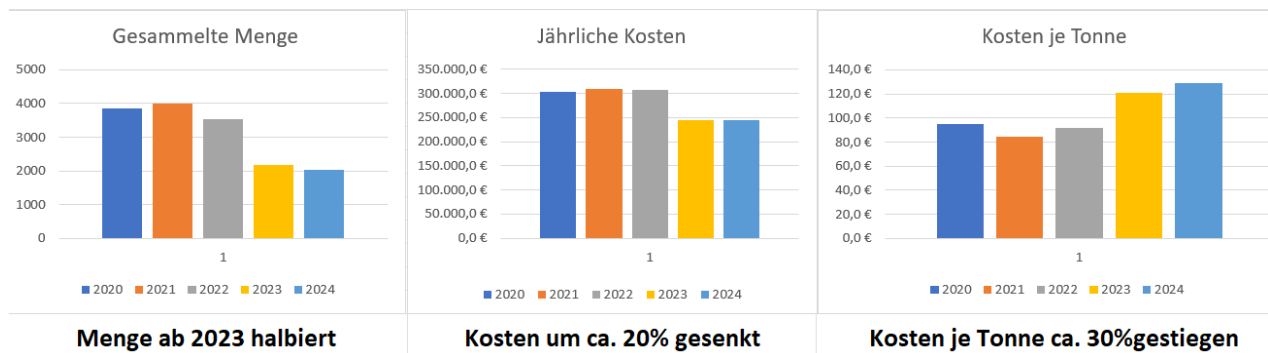
Die Ergebnisse dieser Bewertung liegen mittlerweile vor.

Bewertung der Sommerbringaktion im 14-tägigen Sammelrhythmus

Im Rahmen der Analyse hat sich erneut gezeigt, dass die Sommerbringaktion mengenmäßig nur eine untergeordnete Rolle im Grüngutsammelsystem des Neckar-Odenwald-Kreises spielt. Im Jahr 2023 betrug die gesammelte Menge rund 2.000 Tonnen (ca. 8,7 % der Gesamtmenge) und

verursachte zusätzliche Kosten von 243.888,10 Euro. Im Jahr 2024 wurden trotz des witterungsbedingten „Grüngut-Rekord-Jahres“ auch nur rund 2.000 Tonnen gesammelt (ca. 6,9 % der Gesamtmenge), was zusätzliche Kosten von 243.712,10 Euro verursachte. Die über die Sommerbringaktion gesammelten Mengen liegen damit weit unter 10 % des Gesamtaufkommens an Grüngut im Landkreis.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass sich nach der Umstellung auf eine 14-tägige Annahme ab dem Jahr 2023 die Sammelmenge der Sommerbringaktion halbiert hat. Die Kosten konnten dagegen aber lediglich um 20 Prozent gesenkt werden, was einem spezifischen Kostenanstieg von ca. 30 Prozent pro gesammelte Tonne gleichkommt.



Vor dem Hintergrund der niedrigen Sammelmenge und der sehr hohen spezifischen Kosten schlägt die KWiN vor, die Sommerbringaktion ab 2026 einzustellen. So ergeben sich jährliche Kosteneinsparungen von über 240.000 Euro.

Als Kompensationsmöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger mit Gartenabfällen besteht jetzt schon die Möglichkeit, bei unregelmäßigem Anfall eine bedarfsgerechte Beistandslösung zu organisieren bzw. sich schnell und unkompliziert eine größere BioEnergieTonne zu bestellen.

Der Kreistag befasst sich in seiner Sitzung am 28.05.2025 mit dem dargestellten Sachverhalt. Dabei wurde dem Kreistag folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der KWiN werden angewiesen, den nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Das Kreislaufwirtschaftskonzept des Neckar-Odenwald-Kreises wird zum 01.01.2026 wie folgt geändert:

Die Sommerbringaktion bei der Grüngutentsorgung entfällt.

Das Beratungsergebnis und der Beschluss werden in der Verwaltungsratssitzung bekanntgegeben.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat beschließt, das Kreislaufwirtschaftskonzept des Neckar-Odenwald-Kreises zum 01.01.2026 wie folgt zu ändern:

Die Sommerbringaktion bei der Grüngutentsorgung entfällt.